





Astrid Esslinger studierte Publizistik und Kunstgeschichte an der Universität Salzburg. Ein Forschungsstipendium führte sie in die heiligen Black Hills der Lakota Nation in South Dakota, wo sie monatelang mit indigenen AktivistInnen campierte.

Von 1982 bis 1986 beteiligte sie sich konzeptionell und redaktionell am Künstlerkollektiv Stadtwerkstatt.

Esslinger beschäftigte sich zu Beginn ihrer künstlerischen Karriere mit Textil, bevor sie sich der Malerei zuwandte. Ihre weltweiten Reisen und Aufenthalte beeinflussen die kultur- und gesellschaftspolitischen Themen, mit denen sie sich in ihrer Arbeit auseinandersetzt.

Ab 2005 entwickelte die Künstlerin eine spezielle Reisemethodik, die Handgepäck Produktion. In der Tradition von Found Footage sammelt sie Versandschachteln, die sie mittels Cut-Out-Technik in piktogramatische Figuren umwandelt und in neue Bedeutungszusammenhänge setzt.

Ihre Werke befinden sich im Besitz öffentlicher und privater Sammlungen in Europa, Brasilien und den USA.

Esslinger lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Linz.

Web: esslinger.servus.at

Abbildung Vorderseite:
Ausschnitt aus „Dripping Point I“, 2015, 100 x 120 cm, Acryl auf Leinwand

Abbildungen oben v. l. n. r.:

„Katzenjammer IV“, 2019, 77 x 77 cm, Acryl auf Leinwand

„Strichcode Sklaven_Banker´s Box“, 2015,
48 x 87 x 6 cm, Cut Outs/Versandschachtel

„Strichcode Sklaven_Made in China“, 2014,
48 x 87 x 6 cm, Cut Outs/Versandschachtel (Ausschnitt)

„Musterung“, 2022, 80 x 100 cm, Acryl auf Leinwand

Werkfotos: Otto Saxinger

Wir laden herzlich ein zur 54. Vernissage unserer
Ausstellung im Kunstcafé Jindrak

Astrid Esslinger

RAUMKLIMA

am **Donnerstag, dem 16. März 2023, 19 Uhr**

Zur Eröffnung spricht:

Julia Pühringer

Filmkritikerin und Journalistin

Es müssen die aktuellen COVID-19 Bestimmungen eingehalten werden.

Ab 17. März 2023 bis Juni 2023

Montag bis Samstag von 8.30 - 18.00 Uhr
Herrenstraße 22-24, 4020 Linz
jindrak@linzertorte.at
www.jindrak.at

